

Leseprobe aus: Peter Schönau, Der Seelenverkäufer

Warum sollte jemand eine Seele kaufen?

Was gewann jemand, der eine Seele kaufte?

Wie bemaß sich der Preis einer Seele?

Es gab eine Angebotsliste mit den wichtigsten Merkmalen der zum Verkauf stehenden Seelen und natürlich mit Preisen.

Die meisten wollten die guten Seelen kaufen.

Der Verkäufer schüttelte den Kopf. Er mußte auch die bösen Seelen verkaufen, der Spitzbuben, Betrüger und Mörder. Denn, was würde aus der Welt werden, wenn alle Menschen nur eine gute Seele hätten? Deshalb war er gezwungen, den Preis für die guten Seelen zu erhöhen und den für die bösen Seelen herabzusetzen - um mehr böse Seelen zu verkaufen.

Wer eine Seele kauft, hat mehr vom Leben, war der Slogan des Seelenverkäufers. Deshalb kauften die meisten Menschen eine neue Seele. Eine neue Seele war oft der Schlüssel zu einer großen Karriere. Diejenigen, die es sich leisten konnten, kauften mehr als einmal eine neue Seele; manche von ihnen kauften nur deswegen eine böse Seele, um das Gefühl auszukosten böse zu sein.

Es waren besonders gute und besonders böse Seelen im Angebot.

Die Geschäfte des Seelenverkäufers gingen glänzend. Er hatte einen Vierundzwanzigstundenservice eingerichtet, mit dem man eine neue Seele aus dem Automaten ziehen konnte. Man wählte das Profil der Seele in einem Menü aus und gab dann den angezeigten Betrag ein. Die Seele war in einer kleinen blauen Gelatine kapsel als Flüssigkeit enthalten, die bestimmte Gene veränderte. Das menschliche Genom war mittlerweile so gut erforscht, daß es eine genaue Zuordnung zwischen Genen und Charaktereigenschaften erlaubte.

Das Angebot der zum Verkauf stehenden Seelen steuerte die "Gesellschaft für seelische Erneuerung", sie hatte das Monopol zum Verkauf von Seelen. Der Seelenverkäufer war ihr Angestellter.

Es ging das Gerücht um, daß die Gesellschaft der Regierung gehörte, die angeblich den Verkauf eines bestimmten Seelentyps bevorzugte, um an der Macht zu bleiben. Natürlich wies die Regierung solche Vorwürfe weit von sich. Andererseits war sie aus Gründen der nationalen Sicherheit nicht bereit, die Geldgeber der Gesellschaft zu nennen, deren Labors sich in einem großen Gebäudekomplex in der Wüste befanden und zu dem der Zutritt nur mit allerhöchster Genehmigung erlaubt war. Auch lehnte sie es ab bekanntzugeben, nach welchen Grundsätzen die Regenerierung von Seelen und ihr Verkauf erfolgen. Selbst wenn die Opposition bei den nächsten Wahlen die Macht erringen sollte, was sehr unwahrscheinlich war, die Verfassung des Landes schrieb vor, daß diese Informationen nur mit einer Vierfünftelmehrheit des Parlaments öffentlich gemacht werden durften. Einige sagten deswegen auch, daß jede Partei, die an der Macht war, ein Interesse daran hatte, daß diese Informationen weiter geheim blieben. Es gab auch keine wirkliche Front gegen die Geheimhaltungspolitik der Regierung.

Die Seelen wurden nach einem streng geheimen Schlüssel klassifiziert, von dem nur soviel bekannt war, daß er nach charakterlichen Kenndaten aufgebaut war. Nach der Erfassung wurden die Ursprungsdaten gelöscht. Das Genmaterial wurde anonym, und sobald die Regenerierung beendet war, standen die neuen Seelen in der für sie eingerichteten riesigen Datenbank zum Verkauf bereit.